

COMPUTER CHESS II

Ein neues Computerschach-Buch aus den USA

Als David E. Welsh 1984 ein ungewöhnlich gutes Buch unter dem Titel „Computer Chess“ (siehe dazu die Rezension in **EUROPA-ROCHADEN** Nr. 2, Februar 1985, Seite 24) veröffentlichte, konnte niemand ahnen, daß schon nach kurzer Zeit eine Art Fortsetzungsband erscheinen würde, der den ersten noch um einiges übertrifft:

Welsh, David E. / Baczynskij, Boris (1985). Computer Chess II. Wm C. Brown Publishers, Dubuque, Iowa. 274 Computerpartien (davon 179 mit Anmerkungen), 58 Fotos und 352 Diagramme. 371 Seiten. ISBN 0-697-09911-3.

Der vorliegende zweite Band besteht wiederum aus zwei Teilen. Im ersten Teil behandelt Welsh theoretische Aspekte der Schachprogrammierung und berichtet über die Entstehung, die Entwicklung und den Aufbau von 22 Schachprogrammen, die 1983 an der 4. Computerschachweltmeisterschaft in New York teilnahmen. Der zweite Teil schließt erfolgreich da an, wo der erste Band aufgehört hat. Er enthält alle von Boris Baczynskij mit Anmerkungen versehenen Computerpartien von den wichtigsten Turnierereignissen des Jahres 1983.

Als Extra-Zugabe finden sich im Anhang die Ergebnisse und alle Partien (95 an der Zahl, jedoch ohne Kommentar) der ersten drei Computer-Schachweltmeisterschaften in Stockholm (1974), in Toronto (1977) und in Linz (1980). Außerdem helfen ein Index für die kommentierten Partien und ein sorgfältig zusammengestellter, allgemeiner Index dem Leser, sich in dem umfangreichen Informationsangebot des Buches zurechtzufinden. Autor Welsh, von Beruf Maschinenbau-Ingenieur und Physiker, ist zur Zeit Manager der Forschungs- und Entwicklungsabteilung einer amerikanischen Firma. Er ist Mitglied in mehreren technischen Verbänden und hat technische Artikel über sein Spezialgebiet, die Faseroptik, geschrieben. Als Vorsitzender der Computerschach-Kommission des amerikanischen Schachverbandes (USCF) setzte er sich erfolgreich für die Teilnahme von Computern an offiziellen Schachturnieren ein.

Die Szene des Computerschachs kennt Welsh wie seine Westentasche. Dazu haben ihm neben einer subtilen Kenntnis der einschlägigen Computerschach-Literatur die engen Kontakte verholfen, die er zu vielen bekannten Schachprogrammieren über Jahre hinweg gepflegt hat. Mit seinem Wissen über Schachprogramme und seinen Erkenntnissen zur Schachprogrammierung hält er nicht hinter dem Berg. Besonders bemerkenswert in dieser Hinsicht ist gleich das erste Kapitel, in dem er auf 19 Seiten die geschichtliche Entwicklung (1975-1983) und die Struktur des Weltmeister-Programms CRAY BLITZ in allen Einzelheiten beschreibt.

Der zweite, weitaus größere Teil des Buches bringt mehr als 170 Partien von den folgenden Schach- und Computerturnieren des Jahres 1983 (in Klammern ist die Anzahl der Partien angegeben):

- US-Open
vom 7.-19. August 1983 in Pasadena/Kalifornien. Beteiligte Computer: BELLE, SUPER CONSTELLATION X, CONSTELLATION X und RAPIER (45)
- Wettkampf um den Fredkin-Förderungspreis 1983
Beteiligte Computer: BELLE und NUCHESS (6)
- New Jersey-Open
vom 3.-5. September 1983. Beteiligter Computer: BELLE (6)
- 3. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft
vom 18.-21. Oktober 1983 in Budapest (61)
- 4. Computer-Schachweltmeisterschaft
vom 22.-25. Oktober 1983 in New York (55)

Die Partien hat Welsh diesmal nicht selbst kommentiert, dafür verpflichtete er einen Spezialisten. Die äußerst lehrreichen Anmerkungen stammen von Boris Baczynskij und vermitteln eine unvergleichliche Einsicht in die spielerischen Qualitäten der Schachprogramme. Es sind Durchschnittspartien (an 57 der Partien waren menschliche Spieler als Gegner der Computer beteiligt), wie sie überwiegend denen eines besseren Clubspielers entsprechen. Die in den Partien enthaltenen, elementaren taktischen Patzer und die vielen strategischen Unzulänglichkeiten werden von Schachmeister Baczynskij eingehend interpretiert und die alternativen, besseren Varianten diskutiert. Daraus kann der strebsame Schachspieler einiges lernen. Deshalb dürfte dieses Computerschach-Buch ausnahmsweise auch für solche Schachfreunde mit englischen Sprachkenntnissen interessant sein, die sonst mit dem Computerschach nur wenig im Sinn haben.

Als Berufsschachspieler verbrachte Baczynskij acht Jahre in Philadelphia, bis ihn die Herstellerfirma „Fidelity Eleconrics“ (später umbenannt in „Fidelity Computer Products“) im März 1982 als schachlichen Berater für das noch immer erfolgreichste Programmierer-Team, das Ehepaar Dan und Kathe Spracklen, engagierte. Seine Erfolge in Schachturnieren sind zahlreich; u. a. gewann er beim Turnier um den „Church's Grand Prix“ den 2. Preis. Er ist FIDE-Meister, erhielt vom amerikanischen Schachverband den Titel „Life Master“ und gilt als angesehenes Schachlehrer, nachdem er sich beim Unterricht im Schach durch pädagogisches Geschick ausgezeichnet hat.

Die Schachprogramme, von Kathe Spracklen auch gern als „beasties“ bezeichnet, sind nicht nur stärker geworden, sondern durchweg in der Lage, ihre Schöpfer ohne jeden Respekt zu besiegen. Diese heute nicht mehr paradox anmutende Situation führte schließlich zu der Idee, dem Schachprogrammierer einen Schachmeister als Berater an die Seite zu geben. Von den Meistern, die beruflich damit befaßt sind, gibt es nur wenige. Baczynskij war einer von ihnen, bis er diesen Job wegen finanzieller Engpässe seines Arbeitgebers im Januar 1984 wieder aufgeben mußte.

Über seine Zusammenarbeit mit den Spracklens in San Diego berichtet Baczynskij im sechsten Kapitel (A Chessplayer's Perspective) ausführlich und beschreibt teilweise recht humorvoll die Erfahrung eines Schachspielers, der dazu beitragen wollte, den Schachcomputern besseres Schach beizubringen. Seine Informationen besitzen einmaligen Charakter und geben einen faszinierenden Einblick in die Welt des Computerschachs aus der Sicht eines Schachmeisters, der den Computer zunächst eher als eine Bedrohung, denn als Partner verstanden hat.

Nicht allein von der Aufmachung her - klarer Druck auf festem Papier mit gefälligem Einband - macht „Computer Chess II“ einen ausgezeichneten Eindruck. Wie schon der erste besticht auch der Fortsetzungsband durch die vielfältigen Informationen über Programmierung und Programme, während die feinen Kommentare von Boris Baczynskij, weil aufschlußreich und belehrend zugleich, dem Buch eine besondere Note verleihen. Bemerkenswert scheint außerdem noch dies zu sein: Mit der Präsentation von den Ergebnissen und allen Partien der wichtigsten Turnierereignisse des Jahres 1983 ist wiederum ein historisches Dokument von bleibendem Wert entstanden.

M. Gittel

Martin Gittel: Computer Chess II - Ein neues Computerschach-Buch aus den USA

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - April 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



■ David E. Welsh • Boris Baczynskyj ■

COMPUTER CHESS II

Covers the latest developments in the field,
including advances in programming techniques.



Includes all the games from the major
computer chess events of 1983.



David E. Welsh & Boris Baczynskyj
Computer Chess II



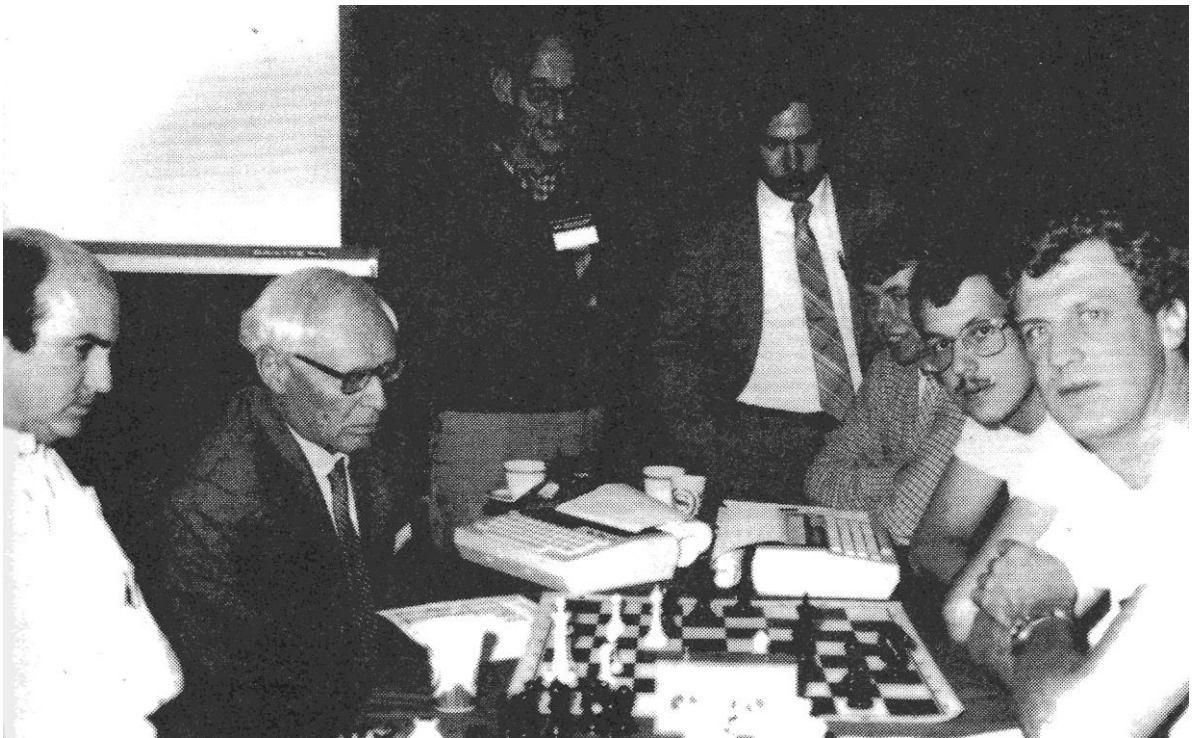
The Third World Microcomputer Chess Championship – Budapest, October 18-21, 1983. Kathe Spracklen of MS Fidelity Software. Elite A/S draws with Novag X in one of the best games. (Photo: Dave Kittinger)



The Third World Microcomputer Chess Championship – Budapest, October 18-21, 1983. David Levy of Intelligent Software. Chess 2001 X draws with Mephisto X. (Photo: Dave Kittinger)



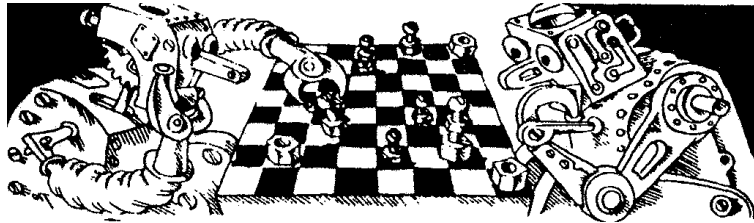
The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983. Before the last round, Dr. Botvinnik was honoured by a special award for his immense contributions to computer science. Ben Mittman holds the mike as Monty Newborn and David Levy look on. (Photo: Tom Furstenberg)



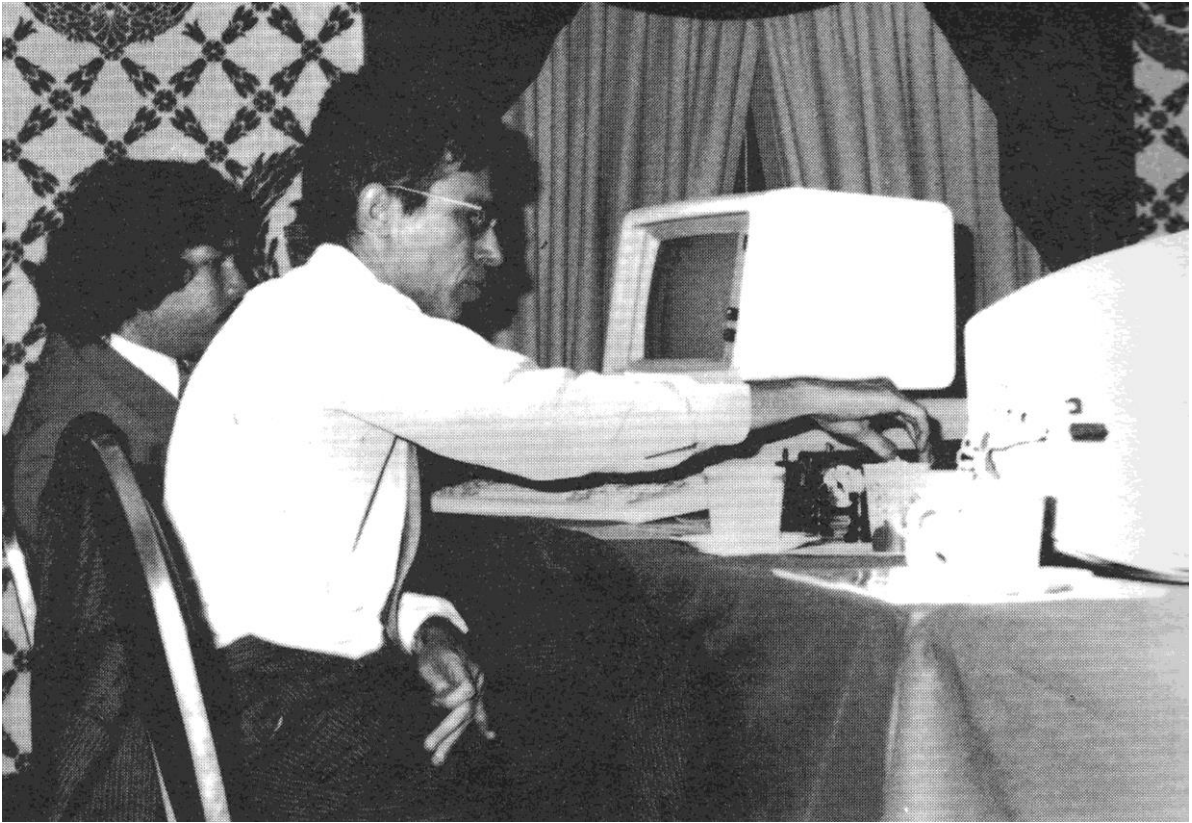
The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983. Dr. Botvinnik studies Ostrich's position. It proved to be hopeless. (Photo: Tom Furstenberg)



**The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983.
Mephisto X – Conchess X (Photo: Tom Furstenberg)**



**The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983.
AWIT defeats NOVAG X. (Photo: Tom Furstenberg)**



The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983. David Levy plays Philidor X's move as International Arbiter Hal Bogner looks on. (Photo: Tom Furstenberg)



The Fourth World Computer Chess Championship – New York, October 22- 25, 1983. Dr. Botvinnik was presented with the 'Grandmaster' electronic chess computer, programmed by David Levy. The former World Champion didn't have much trouble defeating it. (Photo: Tom Furstenberg)

About the Book

David E. Welsh's first book in this series, the critically acclaimed *Computer Chess*, has been described as "the ultimate book on computer chess" by *Chess Life Magazine*. *Computer Chess* introduces the reader to this fascinating field. Now, in *Computer Chess II*, David Welsh joins with professional chess master, Boris Baczyński, to present the latest developments in the field—over 150 games from the major events of 1983, including the World Computer Chess Championship; advances in computer chess programming techniques; the revolt of some U.S. chessplayers against computers in chess tournaments; and much more. From his unique perspective as a professional chessplayer, Boris Baczyński adds a fascinating chapter about how a chess master views chess computers and the problems involved in developing chess programs.

About the Authors

David E. Welsh is Chairman of the USCF Computer Chess Committee, and has written several magazine articles on the subject, as well as his book *Computer Chess*. A strong chess player, he has had a number of his games selected for publication. A mechanical engineer and physicist by profession, Mr. Welsh is currently Manager of Research and Development for the Malco division of Microdot, Inc. He has also written technical papers about his specialty, fiber optics, and belongs to many technical associations and societies, including the Association for Computing Machinery, the IEEE Computer Society, and the International Computer Chess Association.

Boris Baczyński has been a professional chess master for the last decade, playing throughout the U.S. and abroad. His successes in tournament play are numerous, including second prize in the 1981 Church's Grand Prix (which rewards the best overall score in the U.S. professional chess tournament circuit). He has been awarded the titles of FIDE Master and USCF Life Master. During 1982 and 1983, Mr. Baczyński was Chess Advisor to Fidelity Electronics, the largest manufacturer of chess microcomputers, providing professional chess insights to the Fidelity programming team of Dan and Kathe Spracklen. He has extensive experience in teaching chess and is highly regarded as a chess instructor.

wcb

Wm. C. Brown Publishers
Dubuque, Iowa

ISBN 0-697-09911-3

David E. Welsh & Boris Baczyński
Computer Chess II

Related: <https://www.amazon.ca/Computer-Chess-II-David-Welsh/dp/0697099113>